

+++ Pressemitteilung zum heutigen Stadtratsbeschluss für den Antrag "Ostwache zügig umsetzen" +++

In Kürze: Die Direktvergabe der alten Feuerwache Ost an den OSTWACHE Leipzig e.V. wurde abgelehnt. Das Projekt arbeitet seit fünf Jahren im Stadtteil und wird dadurch ein großes Stück zurückgeworfen. Zwar freuen wir uns über positive Stimmen aus dem Stadtrat, sind jedoch ernüchtert über den Umgang mit bürgerschaftlichem Engagement, was seitens der Stadt doch so oft gefordert wird.

Am heutigen Mittwochabend wurde die erste Stadtratssitzung im Jahr 2021 online abgehalten. Der Ostwache Leipzig e.V. hat diese Sitzung aufmerksam verfolgt, sollte doch nach diversen Verschiebungen von Tagesordnungen vergangener Sitzungen, nun endlich der Antrag der B90/Grünen-Fraktion über die Vergabe der ehemaligen Feuerwache Ost abgestimmt werden.

"Als Zusammenschluss engagierter Menschen aus dem Leipziger Osten sind wir seit 2015 dabei ein Konzept für ein Nachbarschaftszentrum in der ehemaligen Feuerwache zu entwickeln. Das Konzept steht und es gibt eine Liste von über 70 Interessent:innen für eine Nutzung", so Lina Hurlin aus dem Vorstand des Vereins. Geplant ist ein Ort der Begegnung, an dem Veranstaltungen, Vereine, Beratungsstellen, günstige Probe- und Atelierräume aber auch kleines Gewerbe Platz finden soll. Niedrigschwellige Angebote für Menschen verschiedenen Alters sind geplant. Seit Jahren macht der Verein soziokulturelle Arbeit für jung und alt in Anger-Crottendorf, die an verschiedenen Stellen mit städtischen Mitteln gefordert wird und wurde.

Die Bewilligung einer Zwischennutzung durch den Verein für den Gebäudekomplex ist somit schon einmal ein Schritt in die richtige Richtung. Auch dass nun finanzielle Mittel zur Instandhaltung des Gebäudes genutzt werden können und ein Gesamtkonzept für die geplante Grundschule, die Ostwache und den vorgelagerten Platz entwickelt werden soll, kommt der Entwicklung des Stadtteils zugute.

"Dennoch hinterlässt die getroffene Entscheidung bei uns auch ganz klar Enttäuschung", so Hurlin weiter. Die anvisierte Übernahme des Gebäudes im Erbbaurecht, hätte dem Verein und allen Interessierten für eine Nutzung Planungssicherheit gegeben. Nun bleibt erst einmal weiterhin unklar, wie eine langfristige Stadtteilarbeit im Gebäude der ehemaligen Feuerwache Ost aussehen soll.

"Wir hätten uns gewünscht, dass die Fraktionen und Mitglieder des Stadtrates unsere langjährige Arbeit auch mit diesem Beschluss würdigen und engagierten Ehrenamtlichen das nötige Vertrauen entgegenbringen, um ein solches Projekt zu stemmen. Wir werden natürlich unser Bestes geben das Projekt wie geplant umzusetzen, aber einfacher hat man es uns mit der heutigen Entscheidung voraussichtlich nicht gemacht", so Hurlin anschließend. Es bleibt also spannend, wie sich das Nachbarschaftszentrum entwickelt und gesamtstädtische Ziele, wie Kulturförderung, Bildungsarbeit und bürgerschaftliches Engagement weiter vorantreibt.

Bei Fragen können Sie sich gerne melden unter:

Handy: 01774698834

e-Mail: ostwache@posteo.de